

Erscheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Vertriebe monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Telegramm Nr. 60 bei der Oberamtspoststelle Reichenberg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enzthalbank Haberle & Co., Wildbad. — Fürstlicher Gewerbeschauamt Wildbad. — Postkontonummer 22174.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 151. Telefon 179. — Wohnung: Eismarktstraße 227.

Der amerikanisch-mexikanische „Delfrieden“

Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Mexiko, die lange Zeit gespannt gewesen waren, und zwar fast ausschließlich infolge erdölpolitischer Interessen-Gegensätze, haben sich gleichsam über Nacht geändert.

Die entschiedene Haltung des Präsidenten Calles in der für Mexikos Nationalwirtschaft wichtigsten Fragen, nämlich in der Ausbeutung der überreichen Kohölschätze des Landes, hatte vor Jahresfrist zu einer scharfen Auseinandersetzung mit den Vereinigten Staaten geführt. Es ist nämlich zu beachten, daß Amerika, das noch immer an erster Stelle in der Welt Erdöl erzeugung, sowie in der Welt Erdölrausfuhr stehende Land, an der mexikanischen Erdölindustrie in ganz besonders großem Maß interessiert ist und etwa die Hälfte der dortigen Mineralölerzeugung mit Hilfe von mexikanischen Untergesellschaften der großen amerikanischen Öl-Großkonzerne (Standard Oil, Doheny, Sinclair usw.) beherrscht. Diese Stellung der amerikanischen Ölfinanz innerhalb Mexikos fußt auf der Tatsache, daß die amerikanische Ölindustrie notwendig der Einfuhr mexikanischer Öls bedarf, weil der inneramerikanischen Ölverbrauch einen derartig hohen Teil der Erdöl-Eigenerzeugung mit Beschlag belegt, daß hierdurch die Vorkaufstellung der Amerikaner am internationalen Ölmarkt gefährdet werden kann. Calles war jedoch keineswegs gewillt, die reichen Öllagerstätten gänzlich dem amerikanischen Ölkapital zu überantworten, da er in dieser amerikanischen Ausdehnung eine Gefahr für die volkswirtschaftlichen Selbstständigkeits-Interessen seines Landes erblickte. Vielmehr suchte er diese Gefahr dadurch zu bannen, daß die schon vorher vielumstrittenen Artikel der neuen mexikanischen Verfassung mit Wirkung ab 1. Januar 1927 in Kraft gesetzt werden sollten, die besagten, daß fortan Ausländern, oder unter ausländischer Kapitalkontrolle stehenden Gesellschaften das Recht zur Ausbeutung von mineralischen Schätzen, sowie zum Erwerb von mexikanischem Grund und Boden einzig und allein von der Regierung vertriehen werden dürfe. Wenn ferner mit der Ausbeutung bereits vor dem Jahr 1917 erworbener Konzessionen noch nicht begonnen sei, sollten diese ebenfalls unter jene Bestimmungen fallen.

Calles milderte diese Bestimmungen insofern, als er von den ausländischen Gesellschaften nur noch eine nachträgliche, mehr formelle Konzessionsbestätigung bei der mexikanischen Regierung verlangte, welchem Verlangen klugerweise die in Mexiko gleichfalls stark arbeitende englisch-holländische Royal-Dutch-Shell-Gruppe, die große Rivalin der Standard Oil am Weltölmarkt, logisch entsprach, wogegen sich die Amerikaner mit der Begründung weigerten, daß sie mit dem Präsidenten Obregon, dem Vorgänger von Calles, bereits bindende Abmachungen wegen der Folgen des besagten Artikels getroffen hätten. Diese Vereinbarungen wollte Calles aber nicht mehr anerkennen und drohte sogar mit Entzignung der amerikanischen Ölbesitzungen in Mexiko.

Nunmehr ist eine Verständigung zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten zustande gekommen, indem das mexikanische Abgeordnetenhhaus einstimmig eine Abänderung des besagten Delaparagraphen angenommen hat, auf Grund dessen die vor dem Jahr 1917 seitens der Amerikaner erworbenen Ölgesellschaften unangetastet bleiben sollen und gleichzeitig auch die ursprünglich vorgesehene rückwirkende Inkraftsetzung der Verstärkungsbestimmungen für die betreffenden amerikanischen Ölfelder aufgehoben wird. Durch diese Abweichung von seinen früheren Plänen hat Präsident Calles den Amerikanern gegenüber fraglos ein großes Entgegenkommen bekundet. Mexiko will den ökonomischen Absichten der Amerikaner in seinem Land weitgehend entsprechen, während umgekehrt die Vereinigten Staaten in der Lieferung von Waffen, Munition und Flugzeugen nach Mexiko sich künftighin wohlwollender zeigen werden und in gewisser Beziehung auch schon gezeigt haben. Allerdings muß befürchtet werden, daß sich die Bereitwilligkeit Amerikas hinsichtlich der freizügigeren Behandlung der Ausfuhr von Kriegsmaterial nach dem noch immer unruhigen Nachbarland Mexiko unter Umständen zu einem gefährlichen Geschenk auswirken kann. Immerhin ist der „Delfrieden“ jetzt endlich besiegelt worden, und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß dieser amerikanisch-mexikanische Delfriede nicht ohne nachhaltigen Einfluß auf die bevorstehende Havana-Konferenz der lateinamerikanischen Staaten bleiben wird. Denn die südamerikanischen Staaten, insbesondere Venezuela, Brasilien und Kolumbien, sind sehr zukunftsreiche Kohölreserven für die Weltölproduktion.

Ablösungsanleihe der Stadt Ulm a. D. Infolge staatlicher Genehmigung wird die Stadtgemeinde Ulm zur Ablösung ihres alten Besizes neue Schuldschreibungen auf den Inhaber (Ablösungsanleihe mit Auslösungsrecht) mit einem Nennwert bis zu 375.000 Mark in Stücken zu 12,50, 25 und 62,50 Reichsmark in den Verkehr bringen.

Ein Entschädigungsplan der amerikanischen Hochfinanz

25 Milliarden deutsche Schuldverpflichtung

Die „Hamburger Nachrichten“ bringen einen ihnen aus Berlin zugegangenen Bericht von zuständiger und bestunterrichteter Seite über einen Wiederherstellungsplan der amerikanischen Hochfinanz, wonach die amerikanische Regierung den dortigen Großbankiers freie Hand gelassen habe, um mit den Finanzleuten der europäischen Mächte ein brauchbares Uebereinkommen zu suchen, das die Grundlage für eine spätere Regelung werden könnte. Diese Besprechungen seien zu einem gewissen Abschluß gekommen und haben zu dem Vorschlag geführt, die Kriegsentstehungsfrage im Zusammenhang mit der internationalen Verschuldung im Interesse einer Befriedung Europas und einer Rüstungsbeschränkung zu lösen. Amerika solle auf weitere acht Milliarden Dollar seiner Kriegsforderungen verzichten und demnach nur noch vier Milliarden Dollar zuzüglich 250 Millionen Dollar rückständiger Besetzungskosten von Deutschland zu fordern haben.

Der weitere Vorschlag sehe eine mit etwa 5 1/2 v. H. verzinsliche und mit 1 1/2 v. H. zu tilgende Anleihe von sechs Milliarden Dollar vor unter Mitwirkung einer internationalen Bankengruppe und der beteiligten Regierungen. Hiervon wäre die genannte amerikanische Forderung mit 4,25 Milliarden Dollar vorweg auszuzahlen. Gleichzeitig werde auch von England ein Verzicht auf seine Forderungen an Frankreich, Belgien, Polen, Italien usw. verlangt, so daß sämtliche internationalen Schulden abgegolten sein würden.

Von dem Anleiherest sollten 1,5 Milliarden Dollar zur Befriedigung der europäischen Währungen, ferner zur Befriedigung der Sonderansprüche an Deutschland (belgische Vorrechte) und zur Deckung der Anleihekosten und 250 Mill. Dollar zur Ablösung der Dameschen Anleihe verwendet werden. Damit würden auch alle anderen deutschen Schuldverpflichtungen, wie Industrieobligationen, Reichsbahnschuldverschreibungen und andere, wegfallen können. Die amerikanischen Banken rechnen mit Jahreszahlungen Deutschlands von 420 Millionen Dollar oder 1,764 Milliarden Mark.

Angeblieh verhandelt hierüber gegenwärtig Parker Gilbert mit den amerikanischen Bankiers. Es bleibe abzuwarten, was er von diesen Vorschlägen für seine praktische Politik übernehmen werde, wenn er nach Deutschland zurück kehre. Hiernach denke man also in Amerika daran, die internationalen Schulden über den Weg einer Verschlebung auf Deutschland, das somit rund 25 Milliarden Reichsmark als Schuldverpflichtung aufzubringen hätte, zu privatisieren, womit auch jeder Transferschutz hinfällig werden würde.

Eine Bestätigung dieser Meldung liegt von anderer Seite nicht vor, die Verantwortung muß daher den Hamburger Nachrichten überlassen bleiben.

Das angesehene New Yorker „Journal of Commerce“ meldet aus Washington, das Staatsamt des Neuherrn bereite gegenwärtig einen Plan für eine umfassende Regelung der Reparations-Entschädigungsfrage und der Verbands-Schulden vor, der einer für die Mitte dieses Jahres einzuberufenden internationalen Konferenz vorgelegt werden solle.

1928 — ein Festjahr der deutschen Volksgemeinschaft

Turner und Sänger

Das Jahr 1928 hat für die gesamte deutsche Volksgemeinschaft wieder einmal eine große Bedeutung. In ihm finden zwei große Volksfeste statt, die eine eigentümliche Schöpfung des deutschen Volks sind: das 14. Deutsche Turnfest in Köln, das mit der Feier des 150. Geburtstags des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn verbunden ist, und das 10. Deutsche Sängerbundesfest in Wien, das deshalb dort abgehalten wird, weil es der Deutsche Sängerbund für seine Pflicht gehalten hat, dieses Fest in der deutschen Stadt abzuhalten, in der einer der größten deutschen Viedler- und Chor Komponisten, Franz Schubert, geboren ist, gelebt und geschaffen hat und vor 100 Jahren viel zu früh für die Sangestunst im 32. Lebensjahr gestorben ist. Die beiden deutschen Volksfeste 1928 können also als Huldigungsfeste für zwei deutsche Männer, vor deren Kulturleistung auch die Welt draußen höchste Achtung empfindet, zugleich der Beachtung der übrigen Welt sicher sein.

Aber vielleicht nimmt sie auch sonst die Gelegenheit wahr, die besondere Kulturleistung kennenzulernen, die das deutsche Volk durch seine Turn- und Männergesangsvereine vollbracht hat und immer neu vollbringt. In der Pflege des Turnens und des Männererfangs kam die Seele des deut-

lichen Volks ohne Rücksicht auf willkürliche staatliche Grenzen, ja sogar im Ausland zu einem so großartigen Ausdruck, daß kein andres Volk eine ähnliche Erscheinung aufzuweisen vermag. Die deutschen Männergesangsvereine haben überhaupt in der ganzen Welt kein Gegenstück. Die deutschen Turnvereine haben bei andern Völkern Nachahmung gefunden. Daß diese aber äußerlich geblieben ist, ergibt sich daraus, daß sie nicht wie das deutsche Volk imstande gewesen sind, ihre im Ausland weilenden Volksgenossen in eigenen Turnvereinen zu sammeln. Es ist eben die Seele des deutschen Volks, die sich besonders in diesen Zusammenschlüssen im Ausland offenbart.

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war die Seele des deutschen Volks von prachvoller Geschlossenheit. Wo deutsche Männer turnten oder den Chorgesang pflegten, fühlten sie sich im Dienst des ganzen deutschen Volks. Leider hat seitdem die zunehmende politische Zerklüftung auch diese Geschlossenheit zerstört. Bei den Turnvereinen hat es begonnen. Die Deutsche Turnerschaft, die 1868 in Weimar gegründet worden ist, hat zwar noch immer die Führung mit rund 1,7 Millionen Mitgliedern, wovon rund 300.000 Kinder sind. Aber von ihr hat sich zuerst der Deutsche Arbeiter-Turn- und Sportbund 1892 (560.000 erwachsene Mitglieder, 200.000 Kinder), dann 1919 in Deutschland und Oesterreich der deutschvölkische Deutsche Turnerbund (75.000 Mitglieder) und 1920 die katholische Deutsche Jugendkraft (100.000 Mitglieder) abgespalten. Auch in Oesterreich führt der Arbeiter-Turn- und Sportbund seit längerer Zeit ein getrenntes Dasein, das leider auch in scharfer publizistischer Polemik zum Ausdruck kommt.

Bei den Männergesangsvereinen sieht die Spaltung etwas später ein, hat sich aber bisher nicht auf das Bürgertum ausgedehnt. In Köln wurde 1908 der Deutsche Arbeiter-Sängerbund gegründet, der 270.000 männliche und weibliche Mitglieder umfaßt, weil er sich nicht auf Männerchöre beschränkt, sondern auch Frauen- und gemischte Chöre enthält. Ebenso hat in Oesterreich das Arbeiter-Sängerverein neuerdings einen mächtigen Aufschwung genommen.

Noch immer aber ist auch daheim der Gedanke des deutschen Einheitsgedankens, wie ihn die Turn- und Männergesangsvereine vertreten, so machtvoll, die Zahl ihrer Mitglieder ist so gewaltig, daß auch trotz der Spaltung ein deutsches Turnfest oder ein deutsches Sängerbundesfest eine großartige Kundgebung für die deutsche Kulturgemeinschaft ist. Besonders eindrucksvoll ist in dieser Hinsicht das 10. Deutsche Sängerbundesfest 1928 in Wien. Es bringt in schlagender Weise zum Ausdruck, daß das ganze deutsche Volk ohne Ausnahme die Bevölkerung Oesterreichs für einen Teil des deutschen Volks hält, Wien für eine deutsche Stadt erklärt. Das deutsche Volk wird nicht versäumen, dies der ganzen Welt durch eine Massenversammlung zu diesem Sängerbundesfest zu beweisen. Öffentlich erkennt sie daraus, daß es unmöglich ist, zwei Volksteile, die so unwiderrstlich aufeinanderstreben, auf die Dauer gewaltsam getrennt zu halten.

Neueste Nachrichten

Deutschland und der amerikanische Friedensvorschlag

Berlin, 6. Jan. Der Notenwechsel zwischen Washington und Paris über die Frage des Richtungsvertrags wird in Berlin mit Interesse verfolgt. Den Ausgangspunkt des amerikanischen Standpunktes sieht man in der Tatsache, daß die Vereinigten Staaten nicht dem Völkerbund angehören, aber durch den Kellogg'schen Vorschlag zu einer Grundlage zu gelangen suchen, die ungefähr den Grundätzen und Zielen des Völkerbundes entspricht. Es ist anzunehmen, daß auch Deutschland sich ihnen anschließen würde, wenn es dazu eingeladen werden sollte.

Anweisung an die französische Botschaft in Washington

Paris, 6. Januar. „New York Herald“ will wissen, daß eine neue Wendung in den französisch-amerikanischen Verhandlungen insofern eingetreten sei, als Briand dem französischen Botschafter in Washington Anweisungen gegeben habe, in denen er den Wunsch zum Ausdruck bringe, die französisch-amerikanischen Schiedsgerichtsverhandlungen von den Verhandlungen wegen des Abschusses einer allgemeinen internationalen Vereinbarung gegen den Krieg vollständig zu trennen. Briand habe um Vertagung der Verhandlungen wegen Achtung des Krieges ersucht.

Spanische Forderungen an Deutschland

Madrid, 6. Januar. Die spanische Regierung hat durch ihren Berliner Botschafter die Verhandlungen wegen der aus dem Kriege erwachsenen Ansprüche gegen Deutschland einleiten lassen. Die Forderungen teilen sich in drei Gruppen. Die erste stellt die Schadenersatzforderungen für die durch deutsche U-Boote versenkten spanischen Handelsschiffe dar. Die zweite Forderung bezieht sich auf die Vergütung der spanischen Besitzer von deutschen Papiermark, die die deutsche Regierung nach der Inflation für wertlos erklärt hat. Die dritte Forderung betrifft die Vergütung für Verpflegung und Unterkommen der aus Kamerun ausgewiesenen deutschen Staats-

Sizung des Gemeinderats
am Dienstag den 10. Jan. 1927, nachm. 2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht für 1927.
- 2) Beratung und Festsetzung des Voranschlags des Gemeindehaushalts und der städtischen Verwaltungen für 1927/28.
- 3) Wahl eines Schuhmanns.
- 4) Anschaffung von Tischen und Stühlen für den Rathausaal.
- 5) Sonstiges.

Frauenarbeitschule Wildbad.

Der Unterricht in den Kursen beginnt am
Montag, 9. Januar 1928, vormittags 9 Uhr.

Die Schülerinnen werden gebeten, sich zu dem betreffenden Zeitpunkt in der Schule einzufinden.

Die Schulleitung.



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht fehlen! Dann werden Sie **verschont** sein vor **Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.**
Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.

Zu haben bei: **Städt-Apotheke (Dr. C. Mehger Nachf.), H. Stephan Eberhard-Drogerie (Karl Plappert) C. Aberle sen. (Inh. E. Blumenthal) Emille Hammer**
in **Calmbach** bei **Drogerie Albert Barth** und wo Plakate sichtbar.

„Fremdes Lob

klings“. So heißt ein altes Sprichwort. Für Sie kommt bei der Beurteilung einer Ware nur das in Betracht, was die Hausfrau darüber sagt. — Wenn Sie nun wissen, daß die führenden Hausfrauenverbände Deutschlands mit mehr als 1000 Vereinen die überragenden Eigenschaften von **KINESSA-Holzbalsam** und **KINESSA-Bohnerwachs**, anerkannt haben, daß die **KINESSA-Produkte** von den Hausfrauen als die besten Mittel zur Pflege von Fußböden, Möbeln, Dielen, Parkett und Linoleum bezeichnet werden, dann kaufen auch Sie nur noch



KINESSA
Holzbalsam / Bohnerwachs

Eberhard-Drogerie K. Plappert, Apotheker
Chem. Fabr. Milton Rohrbacher Göppingen (Württ.).
Weitere Verkaufsstellen an allen Plätzen gesucht.

Klein

Inventur-Verkauf

beginnt heute

und bietet eine außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit
Ich gewähre auf

Kleiderstoffe und Ausstatterwaren 10% Rabatt	Veloure und Unterrockstoffe 15% Rabatt	Baumwollmanelle und Kleiderzeugle 10% Rabatt
Herrnoberhemden und Wintertrikotagen 15% Rabatt	Westen, Pullover und Strickjacken 10 bis 30% Rabatt	Damen- und Kinderstrümpfe Wollene Sportstrümpfe 15% Rabatt
Ein Posten 120 bis 150 cm breite Vorhangstoffe 20% Rabatt	Bodenteppiche in verschiedenen Größen 20% Rabatt	
Krawatten aller Art 20% Rabatt		

Phil. Bosh Nachf., Inh. Fritz Wiber, Wildbad

Mein **Räumungs-Verkauf**
wegen Umzug nur noch kurze Zeit

Otto Wieser, Haus Klob

10% Rabatt
oder doppelte
Rabattmarken

Strümpfe, Westen, Pullover
Schlupfhosen, Prinzebrücke
Untertaillen - Unterjacken
Unterhosen
Babyausstattungen
Handarbeiten



Radfahrerverein Schwarzwald Wildbad

Einladung

Weihnachts-Feier

am Sonntag den 8. Januar 1928, in der städtischen Turn- und Festhalle, wozu seine Mitglieder und die gesamte Einwohnerschaft freundlichst eingeladen werden.

Einlaß 6 Uhr. Beginn punkt 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Anschließend Tanz.

Eintritt für Nichtmitglieder Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg.

Der Verein bittet die freiwilligen Gaben bei Vorstand Gustav Schmid oder Sonntag vormittag in der Turnhalle abgeben zu wollen.

Der Ausschuß.

Die Dauerhaftigkeit unserer Schneeschuhe ist bekannt.
Wollen Sie wirkliche, große Freude im Skisport erleben, so achten Sie nicht so sehr auf den Preis, sondern auf die Qualität derselben.
Besondere Eigenschaften unserer Ski sind:
höchste Elastizität
absolute Bruchfesterheit.
Wählen Sie unter 50 Paaren Touren-, Langlauf- und Sprungski (norweg. Art) mit Hultfeld- od. Thorleif-Haug-Bindung und auch Sie werden zu unseren begeisterten Kunden zählen.
Sportgeschäft
Chr. Schmid & Sohn
König Karlstraße 19, I. Stock
Das sportgerechte Einpassen der Schneeschuhe geschieht kostenlos.

Patentröste
in allen Größen liefert
Lapezier Treiber.

Das schönste Geschenk!
PFAFF-NÄHMASCHINEN
Jakob Lansche
Pforzheim
Delmingerstr. 8 — Tel. 1344

Tappiche — Läufer
ohne Anz. in 10 Monatsraten (incl. Topflehhaus Agay & Gillet, Frankfurt a. M. 181)
Schreiben Sie sofort!

Ziehharmonikas
2-Reihig, gebrauchte, zu 10 und 15 R.M., vorhergehender Preis 40 und 50 R.M. Alte Instrumente können für neue umgetauscht werden im Reparaturgeschäft
Sohnloser, Pforzheim
Bergstraße Nr. 27.
Unterricht wird erteilt.

Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer etc. samt Brut
beseitigt rationell
A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21
Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Säml. Baumschädling-Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

